

## **Entscheid im Informalturnier 2019 der Schwalbe**

**Abteilung: Mehrzüger      Preisrichter: Sven Trommler (Dresden)**

Im Jahre 2019 wurden in der Schwalbe 34 Mehrzüger veröffentlicht. Diese kamen von 28 Autoren aus neun Ländern. Die Zügezahl begann bei vier und endete mit beachtlichen 30. Dabei war für mich sehr interessant, dass es nur je drei Vierzüger, Fünfüger und Sechszüger gab. Die Mehrheit der Aufgaben hatte mehr Züge, bestand aus Vorplanproblemen und beinhaltete neudeutsche Logik.

Keine Berücksichtigung im Preisbericht fanden u. a. folgende Probleme:

Nr. 17811: Die Aufgabe wurde bereits mit fast identischer Stellung in Schach (Juli 2019) veröffentlicht.

Nr. 17936: Der Leitgedanke dieser Aufgabe ist mehrfach vorweggenommen.

Nr. 17938: Die Einstufung dieser Aufgabe fiel mir schwer. Es ist die Verbesserung einer fast 50 Jahre alten Aufgabe. Sie weist gegenüber dem Original eine bessere Ökonomie auf und auch inhaltlich läuft die Lösung schlackenfreier ab. Aber in einem derart starken Turnier bleibt sie dann doch ohne Auszeichnung.

Nr. 17688: Konsequenterweise habe ich auch dieses Stück nicht in den Preisbericht aufgenommen, da mir gegenüber dem Siegerstück von Alexander Zidek aus Schach-Aktiv 1999 die wesentlichen und damit auszeichnungswürdigen Weiterentwicklungen fehlen.

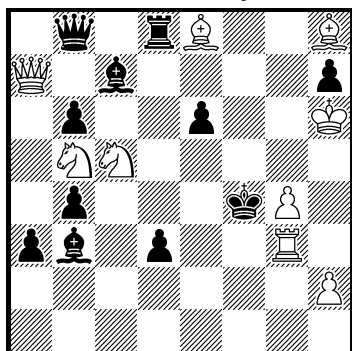
Ich habe mich für folgende Reihung entschlossen:

### **1. Preis: 17746 von Waleri Schawyrin**

1.Lc6! [2.Tf3+ K:g4 3.h3+ Kh4 4.Lf6#] 1.– Ld5 2.S:d3+ Ke4 3.Sc3+ b:c3 4.Da4#, 1.– Td5 2.S:e6+ Ke4 3.Sd6+ L:d6 4.D:h7#

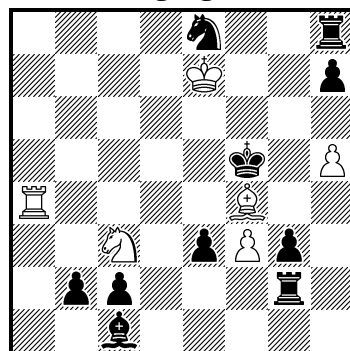
Diesen exzellenten Vierzüger werden wir sicherlich im FIDE-Album wiedersehen. Nach dem Schlüsselzug 1.Lc6! droht vollzünftig 2.Tf3+ K:g4 3.h3+ Kh4 4.Lf6#. Die beiden schwarzen Paraden Td5 und Ld5 werden zunächst als Grimshaw-Verstellung genutzt. Dadurch kann der weiße Springer c5 den schwarzen König nach e4 bugsieren. Anschließend opfert sich der weiße Springer b5, um eine Linie für die weiße Dame zu öffnen. Da nun die schwarze Figur auf d5 gefesselt ist, kann die weiße Dame mit raumgreifenden Zügen mattsetzen. Die hervorragende Analogie und Leichtfüßigkeit der Aufgabe haben mich überzeugt.

**1. Preis 17746**  
**Waleri Schawyrin**



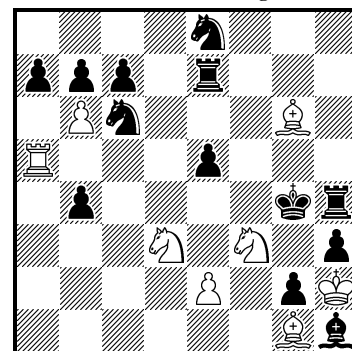
#4 (9+11)

**2. Preis 18000**  
**Wolfgang Bär**



#11 (6+10)

**3. Preis 17751**  
**Uwe Karbowski**  
*Rudi Albrecht zum*  
*80. Geburtstag*



#12 (8+13)

**2. Preis: 18000 von Wolfgang Bär**

1.Se2? Ld2!; 1.Lh6! Ke5 2.Te4+ Kf5 3.Tc4 Ke5 4.Lf4+ Kf5 5.Se2 T:e2 6.L:g3 Kg5! 7.Tc5+ Kh6 8.Lf4+ Kg7 9.Tg5+ Kh6 10.Tg6+ K:h5 11.Th6#

Der sechszügige Hauptplan ist aufgrund seiner Länge nicht leicht zu finden. Aber wenn man einmal die Intention des Autors durchschaut hat, kann man sich umso mehr an den beiden Vorplänen erfreuen. Zunächst wird der weiße Turm a4 in eine bessere Position gebracht, damit der schwarze Läufer c1 nicht mehr eingreifen kann. Das Pendel mit den beiden stillen Zügen ist dabei sehr angenehm zu spielen. Danach wird der weiße Springer auf e2 geopfert, damit der schwarze Turm das Deckungsfeld g3 aufgibt. Der Autor ist für mich einer der großen Repräsentanten der neudeutschen Logik, was er mit dieser Aufgabe wieder beweist.

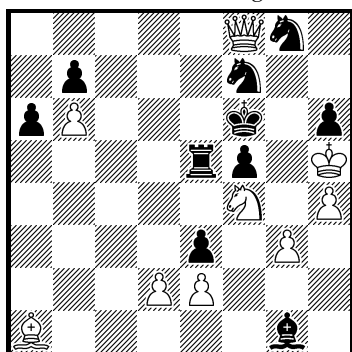
**3. Preis: 17751 von Uwe Karbowski**

1.Sf2+! Kf4 2.Sd1 [3.Le3+ Kg4 4.Sf2#] 2.– Kg4 3.Se3+ Kf4 4.Sd5+ Kg4 5.b:c7 [6.c8D+] 5.– T:c7 6.Se3+ Kf4 7.Sd1 Kg4 8.Sf2+ Kf4 9.Sd3+ Kg4 10.T:e5 S:e5 11.Sd:e5+ Kf4 12.e3#

Dass der weiße Turm a5 ins Spiel gebracht werden muss, ist schnell klar. Aber noch ist das Feld e5 zweifach gedeckt. Da b:c7 an S:c7 scheitert, wird der schwarze Springer e8 zunächst mit der Deckung des Feldes f6 beschäftigt. Dies geschieht durch ein vierzühiges Pendelmanöver, welches nicht offensichtlich ist und den weißen Springer auf d5 zum Stehen bringt. Nach der Weglenkung des schwarzen Turms mit 5.– T:c7 steht nun der weiße Springer d5 im Wege und muss auf sein Ausgangsfeld zurück. Anschließend kann der Schlussangriff mit 10.T:e5 beginnen. Eine gelungene Konzeption, bei der mir einzig der Schlag des schwarzen Springers im elften Zug nicht gefiel.

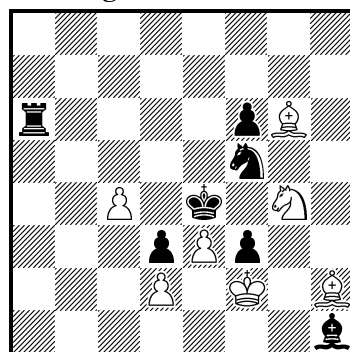
**4. Preis 17870**

**Camillo Gamnitzer**  
*Werner Schmoll zum*  
*70. Geburtstag*



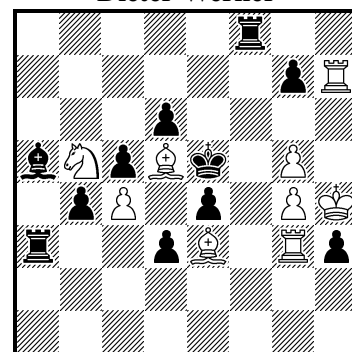
#6 (9+10)

**5. Preis 17810**  
**Jewgeni Fomitschow**



#8 (7+7)

**1. ehr. Erw. 17687**  
**Dieter Werner**



#6 (9+11)

**4. Preis: 17870 von Camillo Gamnitzer**

1.d3! [2.L:e5+ K:e5 3.Kg6 Se7+ 4.D:e7+ Kd4 5.Db4+ Ke5 6.Dc5#] 1.– a5 2.d4 Te4 3.d5+ Te5 4.d6 Se7 5.d:e7 ~ 6.e8S#

Diese Realisierung eines sechszügigen Exzelsiors in Verbindung mit einer vollständigen Drohung ist eine gelungene Erstdarstellung. Dabei würde es schon in 5 Zügen zum Matt reichen, wenn der entfesselte schwarze Turm nicht auf a5 parieren könnte. Trotz der guten Darstellung glaube ich, dass das Thema noch Möglichkeiten nach oben bietet. Insbesondere bei Vermeidung von Nebenspiel würde der Grundgedanke an Übersichtlichkeit gewinnen.

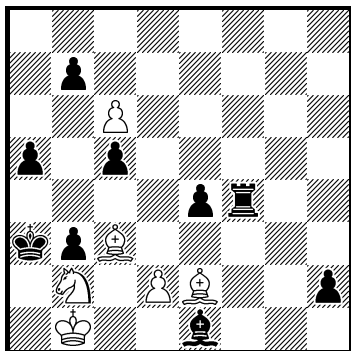
**5. Preis: 17810 von Jewgeni Fomitschow**

1.Sh6! Ta5 2.Ld6 Td5 3.Lf4 Ta5 4.Sg4 Ta6 5.Kg1 Ta1+ 6.Kh2 f2 7.S:f6+ Kf3 8.Lh5#, 2.– Te5 3.Sg4 Te6 4.Lf4 Ta6 5.Kg1 Ta1+ 6.Kh2 f2 7.S:f6+ Kf3 8.Lh5#, 4.– Tb6 5.Kg1 Tb1+ 6.Kh2 f2 7.S:f6+ Kf3 8.Lh5# In diesem Achtzuger begeistert mich das Zusammenspiel der weißen Figuren, um den tapfer verteidigenden schwarzen Turm seiner Kraft zu berauben. Dabei muss zunächst der weiße Läufer h2 sein Standfeld verlassen, damit dorthin der weiße König ziehen kann. Dies alles geschieht mit stillen Zügen und der Zug 5.Kg1 nimmt sogar ein Schach in Kauf. In Anbetracht des gesamten Spielgeschehens stört es mich wenig, dass ein gern gesehenes Mustermatt fehlt.

**1. ehrende Erwähnung: 17687 von Dieter Werner**

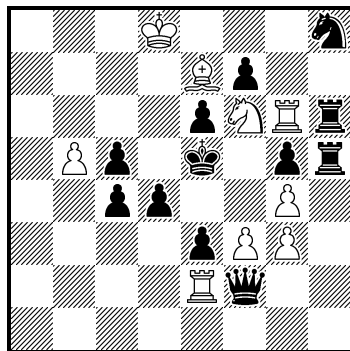
1.Sa7! Tc8 2.Tf3 e:f3 3.Th8 T:h8+ 4.Kg3 Tc8 5.Lf4+ Kd4 6.Sb5#  
 Nach der Einleitung 1.Sa7 Tc8 steht der weiße Turm g3 im Wege, denn 2.Th8 würde T:h8 matt bedeuten. Deshalb wird der schwarze Mattzug gemäß dem Berlin-Thema in ein Schach herabgestuft und das geschieht durch 2.Tf3!, damit der weiße König ein Fluchtfeld erhält. In den sechs Zügen werden immerhin fünf weiße Figuren bewegt. Den krönenden Abschluss bildet dann die Rückkehr des weißen Springers auf sein Startfeld.

**2. ehr. Erw. 18002**  
**Michael Herzberg**



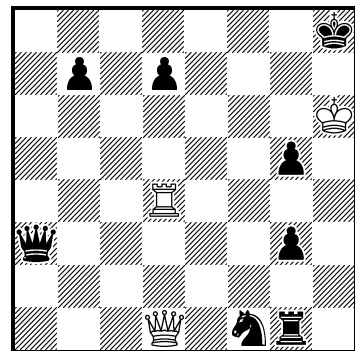
#13 (6+9)

**3. ehr. Erw. 17752**  
**Ralf Krätschmer**  
*Rudi Albrecht zum 80. Geburtstag*



#13 (9+12)

**4. ehr. Erw. 17753**  
**Paul Michelet**



#27 (3+8)

**2. ehrende Erwähnung: 18002 von Michael Herzberg**

1.Sc4+! Ka4 2.Sb6+ Ka3 3.Lb2+ Kb4 4.Sd5+ Ka4 5.Sc3+ Kb4 6.c:b7 Tf8! 7.Sd5+ Ka4 8.Sb6+ Kb4 9.Lc3+ Ka3 10.Sc4+ Ka4 11.Sb2+ Ka3 12.Lb5 ~ 13.Sc4#

Ein sehr kurzer Hauptplan mit 1.Lb5 [2.Sc4#] muss mit aufwendigen Mitteln vorbereitet werden. Dabei ist der schwarze Turm f4 der einzige Störenfried. Aber das perfekte Zusammenspiel zwischen weißem Springer und weißem Läufer, welches wie ein Uhrwerk abläuft, schafft die Voraussetzungen dafür. Der schwarze Turm muss im 6. Zug seine optimale Position aufgeben und danach geht es zur Ausgangsstellung zurück. Dabei ist der Platztausch der beiden weißen Leichtfiguren eine schöne Zugabe. Es ist nachvollziehbar, dass die Löser bei der Leichtigkeit dieser Aufgabe begeistert waren. Parallelen zur früher entstandenen 3. ehrenden Erwähnung von Ralf Krätschmer lassen sich nicht verleugnen.

**3. ehrende Erwähnung: 17752 von Ralf Krätschmer**

1.Sd7+! Kd5 2.Sb6+ Ke5 3.Lf6+ Kd6 4.Sc8+ Kd5 5.Se7+ Kd6 6.Ta2 D:a2 7.Sc8+ Kd5 8.Sb6+ Kd6 9.Le7+ Ke5 10.Sd7+ Kd5 11.Sf6+ Ke5 12.T:g5+ T:g5 13.f4#

Im vorliegenden Stück ist zwar die schwarze Dame der Störenfried, welche weggelenkt werden muss. Aber dies geschieht wiederum durch das Zusammenspiel von weißem Springer und weißem Läufer, die einen Platzwechsel vollführen. Nachdem die schwarze Dame auf ihrem neuen Feld steht, geht es wieder zurück in die Ausgangsposition. Aufgrund des höheren Materialeinsatzes gegenüber der Aufgabe von Michael Herzberg wirkt dieses Schachproblem etwas schwerfälliger.

#### 4. ehrende Erwähnung: 17753 von Paul Michelet

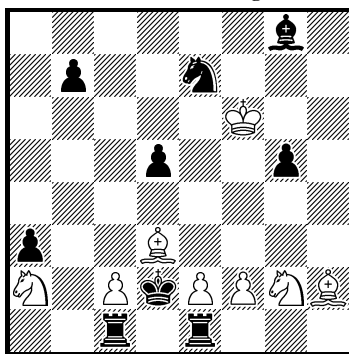
1.Kg6! De7 2.Th4+ Kg8 3.Th8+ K:h8 4.Da1+ Kg8 5.Da8+ Df8 6.Da2+ Kh8 7.Db2+ Kg8 8.Db3+ Kh8 9.Dc3+ Kg8 10.Dc4+ Kh8 11.Dd4+ Kg8 12.D:d7 Th1 13.Dd5+ Kh8 14.D:h1+ Sh2 15.Da1+ Kg8 16.Da2+ Kh8 17.Db2+ Kg8 18.Db3+ Kh8 19.Dc3+ Kg8 20.Dc4+ Kh8 21.Dd4+ Kg8 22.Dd5+ Kh8 23.De5+ Kg8 24.De6+ Kh8 25.Dh3+ Dh6+ 26.D:h6+ Kg8 27.Dg7#

Da hat Weiß nur die weiße Dame und den weißen Turm zum Angriff gegen die schwarze Übermacht und dann ist der Turm auch noch im Wege! Deshalb dauert es 27 Züge, um den schwarzen König zur Strecke zu bringen. Es ist erstaunlich, wie präzise das weiße Spiel abläuft, wobei die weiße Dame zweimal die Treppenstufen ab a2 erklimmen muss. Aber bei aller Freude haben mich zwei Punkte weniger überzeugt: Das Schlagen von schwarzem Turm und schwarzer Dame ist nicht ästhetisch und bei dem langen Abspiel nach 1.– Th1 kommen wenig Lösefreuden auf, wie dies bei der Lösungsbesprechung bereits erwähnt wurde.

5. ehr. Erw. 17809

Baldur Kozdon

Michael Keller zum  
70. Geburtstag

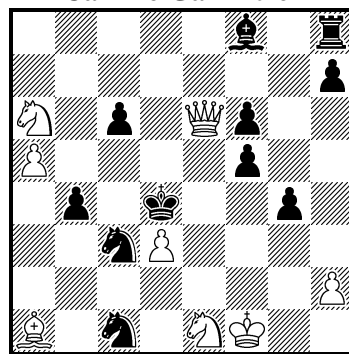


#7

(8+9)

Lob 17686

Camillo Gamnitzer



#5

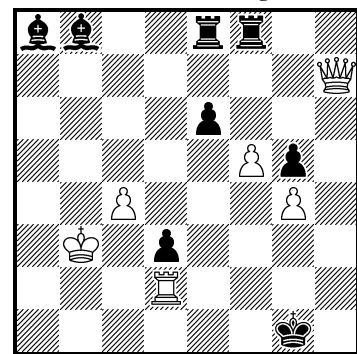
(8+11)

Lob

17749

Stephan Eisert

Rudi Albrecht zum  
80. Geburtstag



#9

(6+8)

#### 5. ehrende Erwähnung: 17809 von Baldur Kozdon

1.Lc7! [2.La5+ Kd1 3.Se3#] 1.– b6 2.L:b6 d4 3.La5+ Kd1 4.Se3+ d:e3 5.Sc3+ Kd2 6.Sd5+ Kd1 7.S:e3#, 1.– Sc6 2.K:g5 d4 3.Lf4+ Kd1 4.Sc3+ d:c3 5.Se3+ Kd2 6.Sd5+ Kd1 7.S:c3#

Zwei vollständige Varianten im Siebenzüger sind keine Alltagsware. Zugegebenermaßen erleichtert die leicht symmetrische Stellung eine Realisierung des Vorhabens. Aber die einleitenden stillen Züge, die anschließenden Springeropfer und abschließenden Siers-Batterien sind harmonisch zusammengefügt und hinterlassen einen angenehmen Eindruck.

#### Lobe ohne Rangfolge

17686 von Camillo Gamnitzer

1.Lb2! [2.D:f6+ Kd5 3.Sc7+ Kc5 4.De5+ Sd5 5.Ld4#] 1.– Sb3 2.D:f5 Sd2+ 3.Kg2 b3 4.L:c3+ Ke3 5.Df2#, 1.– Le7 2.Dd7+ Ke5 3.D:e7+ Kd5 4.S:b4+ Kd4 5.Sc2#

Wie bei diesem Autor üblich gibt es nach einem schwer zu findenden Schlüsselzug eine vollständige Drohung. Der unscheinbare Zug 1.Lb2 gilt der schwarzen Königspare 1.– Ke3, da es sonst nach D:f6+ nicht weitergeht. Die Variante 1.– Sb3 ist für mich attraktiver, da Schwarz plötzlich den Angriffszug Sd2+ zur Verfügung hat. Das Spiel nach Le7 fällt dagegen ab, nicht zuletzt durch den Schlag des schwarzen Läufers im dritten Zug. Für meinen Geschmack sind die Zusammenhänge zwischen den beiden Varianten zu wenig ausgeprägt.

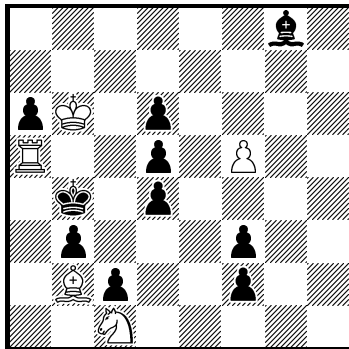
17749 von Stephan Eisert

1.Dg7! e5 2.Dh6 e4 3.Dh3 e3 4.Td1+ Kf2 5.Tf1+ Ke2 6.Tg1 T:f5 7.g:f5 Kd2 8.Df1 e2 9.Dc1#

Der Ausgangsstellung sieht man nicht an, dass der tapfere Bauer e6 später einmal dem schwarzen König ein Fluchtfeld auf e2 nehmen wird. Auf dem Weg dorthin werden immer wieder Linien verstellt, was der weißen Dame neue Angriffsmöglichkeiten bietet. Das Eingreifen des schwarzen Turms f8 in das Geschehen wird allerdings recht grob beendet.

Lob 17750

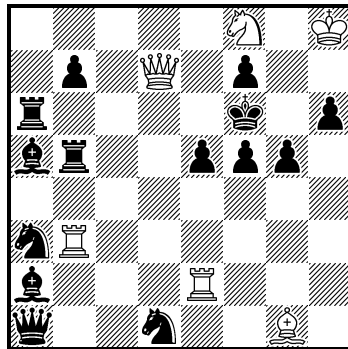
Volker Zipf  
Wolfgang Bär zum  
70. Geburtstag



#12 (5+10)

Lob 17872

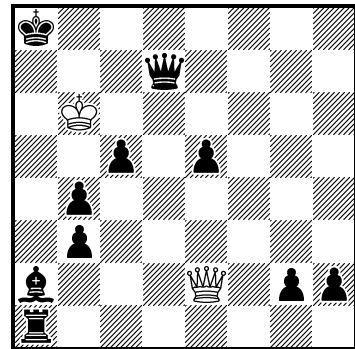
Baldur Kozdon



#8 (6+14)

Lob 17874

Martin Hoffmann



#30 (2+10)

### 17750 von Volker Zipf

1.Sd3+! Kc4 2.S:f2 [3.Ta4#] Kb4 3.Sd3+ Kc4 4.Sc1 Kb4 5.Ta3 f2 6.Sd3+ Kc4 7.S:f2 Kb4 8.Sd3+ Kc4 9.Sc1 Kb4 10.T:b3+ Ka4,Kc4 11.Td3 ~ 12.T:d4#

Dem Hauptplan 1.Ta3? ~ 2.T:b3+ Ka4,Kc4 3.Td3 4.T:d4# steht nur eine schwarze Damen-Umwandlung im Wege. Aus diesem Grunde wird mittels Springer-Pendel der störende schwarze Bauer f2 abgeholt. Da sich nun Schwarz mit 5.– f2 nochmals wehren kann, folgt das Springerpendel ein zweites Mal. Das Pendelmanöver ist recht einfach gestrickt. Dafür ist der Hauptplan mit den beiden stillen Zügen ansprechender gestaltet.

### 17872 von Baldur Kozdon

1.Lc5! T:c5 2.Tb6+ L:b6 3.Th2 g4 4.Dd6+ Le6 5.S:e6 h5 6.Sf4+ Kg5 7.Dh6+ K:h6 8.T:h5#

Um den schwarzen König zur Strecke zu bringen, werden der weiße Läufer, weißer Turm und sogar die weiße Dame geopfert. Dabei erfordert das starke weiße Potential auch entsprechendes Material auf der Gegenseite. Die vielen Kurzdrohungen und insbesondere der Schlag des schwarzen Läufers sind nicht nach meinem Geschmack und verhindern eine höhere Einstufung.

### 17874 von Martin Hoffmann

1.Df3+! Kb8 2.Df8+ Dc8 3.Dd6+ Ka8 4.Dd5+ Kb8 5.D:e5+ Ka8 6.De4+ Kb8 7.Df4+ Ka8 8.Df3+ Kb8 9.Dg3+ Ka8 10.D:g2+ Kb8 11.D:h2+ Ka8 12.Dg2+ Kb8 13.Dg3+ Ka8 14.Df3+ Kb8 15.Df4+ Ka8 16.De4+ Kb8 17.De7 Lb1 18.De5+ Ka8 19.D:a1+ La2 20.Dh1+ Kb8 21.Dh2+ Ka8 22.Dg2+ Kb8 23.Dg3+ Ka8 24.Df3+ Kb8 25.Df4+ Ka8 26.De4+ Kb8 27.De7 Da6+ 28.K:a6 Kc8 29.Kb6 ~ 30.Dc7#,De8#

Das Duell der weißen Dame gegen die schwarze Dame wurde bereits bearbeitet. Sogar vom gleichen Autor gibt es eine Darstellung (*idee & form* 2008-2009, Lob). Trotzdem finden sich im vorliegenden Stück genügend eigenständige Nuancen, die eine Auszeichnung rechtfertigen.

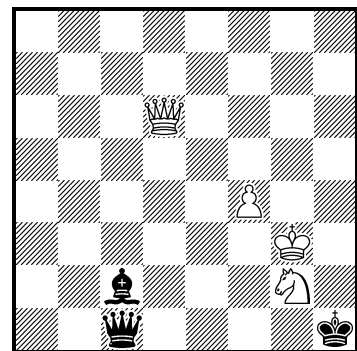
### 17937 von Baldur Kozdon

1.Dc6! Kg1 2.Dc5+ Kh1 3.Dc3 Db1 4.Dc6 Kg1 5.Dc5+ Kh1 6.Dh5+ Kg1 7.Dh2+ Kf1 8.Se3+ Ke1 9.Df2#

Eine neunzügige Miniatur mit den beiden Damen auf dem Spielfeld ist nicht häufig zu finden. Dabei fällt angenehm auf, dass keine Figur geschlagen wird und auch stille Züge im Lösungsverlauf auftreten. Tribut dafür ist, dass zahlreiche Varianten auftreten, die zwar spätestens im 8. Zug enden, aber die Aufgabe stark verwässern.

Lob 17937

Baldur Kozdon



#9 (4+3)

**17999 von Eberhard Schulze**

1.Td3! K:d3 2.Lf5+ Kd4 3.Lf2+ Ke5 4.Se1 Kf4 5.Sd5+ Ke5 6.S:e7 Kf4 7.Sd5+ Ke5 8.Sf6 Kf4 9.Sd3+ Kf3 10.Le4#

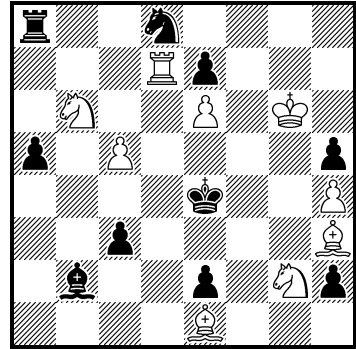
Gegen die weiße Angriffsflotte kämpft der schwarze König allein und heroisch. Dabei opfert Weiß im ersten Zug ausgerechnet seine stärkste Figur. Wohltuend ist, dass es im Spiel hin und wieder einen stillen Zug gibt.

Dresden, April 2021

Sven Trommler  
Internationaler Schiedsrichter für Schachkompositionen

Herzlichen Dank an Sven Trommler für den fundierten Preisbericht. Er bleibt wie üblich drei Monate lang für Einwände offen. [Ralf Krätschmer]

**Lob** **17999**  
**Eberhard Schulze**  
*Axel Steinbrink zum*  
*65. Geburtstag*



#10

(9+10)